



---

**Arbeitsversion**

**Änderung des Personalstatuts  
(PST)**

Änderung vom [Datum]

---

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (SRS Nummern)

Neu: –  
Geändert: **1.4.5-1**  
Aufgehoben: –

---

*Das Stadtparlament*

*beschliesst:*

**I.**

Der Erlass SRS [1.4.5-1](#) (Personalstatut (PST) vom 12. April 1999) (Stand 1. Januar 2026) wird wie folgt geändert:

**Art. 13 Abs. 3** (geändert)

<sup>3</sup> Der Stadtrat regelt das Verfahren der Anstellung, insbesondere die Mitwirkung von Human Resources Winterthur.

**Art. 28 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Die Abfindung beträgt einen bis neun Monatslöhne; der Stadtrat erlässt Vorgaben für die Bemessung anhand von Alter und Dienstjahren. Die individuelle Abfindungshöhe wird von der Departementsleitung im Einvernehmen mit Human Resources Winterthur anhand dieser Vorgaben wie auch unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des Einzelfalles festgelegt.

**Art. 51a Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Der Stadtrat kann, nach Einholen der Stellungnahmen der Personalkommission und von Human Resources Winterthur, Gruppen von Angestellten bezeichnen, die aus Arbeitsmarktgründen ausnahmsweise

*Aufzählung unverändert.*

**Art. 59a Abs. 3** (geändert)

<sup>3</sup> Der Antrag auf unbezahlten Urlaub oder Pensumsreduktion gemäss Abs. 1 ist zu bewilligen, wenn die Reduktion unter Beibehaltung der Funktion um höchstens 20% erfolgt, der Beschäftigungsgrad nicht unter 60% fällt und sofern keine betrieblichen Gründe dagegen sprechen. Bevor der Antrag abgelehnt wird, ist Human Resources Winterthur beizuziehen; dieses spricht eine Empfehlung aus.

**Art. 74 Abs. 2** (aufgehoben)

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**II.**

*Keine Fremdänderungen.*

**III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

**IV.**

[Abschlussklausel]

[Ort], [Datum]

Das Stadtparlament